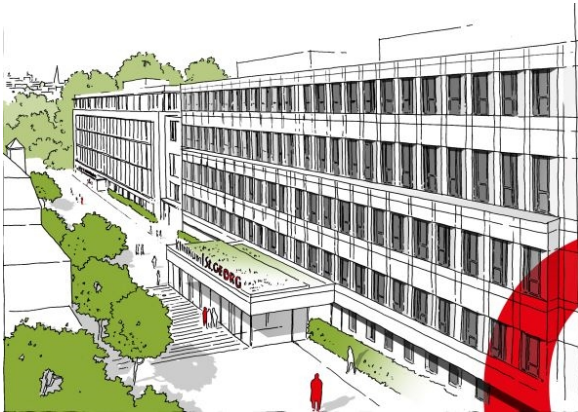


Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung



Projekt

003

ZB 2

Bauvorhaben

**Neubau Internistisches Zentralgebäude
(Zentralbau II)**

Delitzscher Straße 141

04129 Leipzig

Leistung (LV)

1307

Pfosten-Riegel-Fassade

Ausführungsbeginn

k.A.

Ausführungsende

k.A.

Angebotsaufforderung

Sollten Sie an der Ausführung folgender Leistungen interessiert sein, bitten wir um die termingerechte Abgabe Ihres Angebotes.

Abgabetermin

k.A.

Abgabezeit

k.A.

Abgabeort

Zuschlagsfrist

k.A.

MwSt.

19,00 %

Währung

EUR

Seiten ohne Anlage(n)

Seiten: 41

Leistungsverzeichnis

Leistungsverzeichnis

Projekt (003)
ZB 2
Leistung (LV)
1307 Pfosten-Riegel-Fassade

Bauvorhaben	
Neubau Internistisches Zentralgebäude (Zentralbau II) Delitzscher Straße 141 04129 Leipzig	
Bauherr	
Klinikum Sankt Georg gGmbH	Telefon
Delitzscher Straße 141	Fax
04129 Leipzig	
Planverfasser / Ausschreibung	
	Telefon
	Fax
Bauleitung	
	Telefon
	Fax
Ansprechpartner / Bemerkung	

Diese Unterlagen sind vollständig auszufüllen und mit Stempel/Unterschrift einzureichen. Bitte sorgen Sie für den termingerechten Eingang Ihres Angebots am Abgabeort (siehe Deckblatt). Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns.

Angebotssumme in EUR

Angebotssumme, Netto:	.....	.....
zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....	.....
<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	<u>.....</u>	<u>.....</u>
	Angebotsabgabe	Geprüft
.....		
Anbieter - Datum, Ort	Ausschreibender - Ort, Datum	
Stempel	Stempel	
.....		
Anbieter - Unterschrift	Angebotssumme nachgeprüft	

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

Allgemeine Angaben

! Als Vertragsgrundlage für die Ausführung der Arbeiten, Lieferungen und unentgeltlich zu bewirkender Nebenleistungen gelten die in der Leistungsbeschreibung eingefügten Allgemeinen, Zusätzlichen, Technischen und Besonderen Vertragsbedingungen, die durch Unterschrift auf dieser Seite anerkannt werden.

- Die Teilnahme am Wertungsverfahren setzt die Einhaltung des Abgabetermins
- Eine Wertung des Angebotes ist nur bei Abgabe vollständig ausgefüllter Unterlagen möglich.
- Alle Einzelpreise (EP) sind Netto in EUR mit maximal drei Nachkommastellen einzutragen.
- Ein Bieterangabenverzeichnis kann Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung sein. Angaben oder Ausprägungen sind dort vollständig und kompakt einzutragen.
- Änderungen oder Alternativen zu diesem Leistungsverzeichnis haben nur dann Gültigkeit, wenn Sie schriftlich vereinbart werden.
- Unterschrift/ Stempel sind auf den Seiten 'Zwei', 'Drei' und der "LV-Zusammenfassung" erforderlich.
- Legen Sie Ihrem Angebot eine gültige Freistellungsbescheinigung (Bauabzugssteuer) bei.
- Legen Sie Ihrem Angebot einen vollständigen und aktuellen Eignungsnachweis (z.B. PQ) bei.
- Anlagen sind Ausschreibungsbestandteil. Nur vollständige Angebotsabgaben können berücksichtigt werden.
- Skontovereinbarung: -
- Vertragsstrafe: -
- Sicherheit / Gewährleistung: 3,00 % vom Rechnungsbetrag
- Vergabeverfahren: Offenes Verfahren

Abzüge Netto

- Erfüllungsbürgschaft 5 %
- anteilige Baubeschilderung -
- anteilige Baureinigung -
- anteiliges Bauwasser -
- anteiliger Baustrom -

Abzüge Brutto

- Bauleistungsversicherung 0,12 %

Anbieter - Datum, Stempel/Unterschrift

Stempel

.....
Anbieter

GAEB-Datenaustausch

- Zusätzlich zur Papierform oder PDF-/XPS-Datei können Sie dieses Leistungsverzeichnis auch als Austauschdatei per E-Mail oder Datenträger erhalten.
- Austauschformat: GAEB 90/ XML 3.2/ 3.3 (Datenart 81/ 83)
- GAEB-Struktur der Ordnungszahlen (Gliederung): '112233PPPI'
- **Die Angebotsabgabe im Format GAEB 84 ist erwünscht.**

Inhaltsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade	
Nr.	Bezeichnung		Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	1
		ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN	5
		FRISTEN	9
		UNTERLAGEN UND PLÄNE ZUR KALKULATION	10
		VORBEMERKUNGEN	11
		Zusätzliche Technische Vorbemerkungen	14
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden	19
01.01	Bereich	Statik und Werkplanung	19
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang	20
01.03	Bereich	Innentür-GTW Anlagen mehrteilig/ Schiebetür	32
01.04	Bereich	Sonstigen Leistungen	36
01.05	Bereich	Regieleistungen	38
01.06	Bereich	Wartungen	39

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN		
ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN		
1. Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung Das Baufeld befindet sich auf dem Gelände des Klinikums St. Georg, in 04129 Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 141. Es ist auf dem beigegeführten Lageplan rot umrandet. Die Örtlichkeiten sind vor Beginn der Arbeiten gemeinsam mit der Objektüberwachung in Augenschein zu nehmen. Die An- und Abfahrt zur Baustelle erfolgt ausschließlich über die Nordzufahrt an der Delitzscher Straße, die Zufahrt zur Baustelle über die Fahrstraßen des Klinikgeländes. Dabei ist ein öffentlicher Fußweg zu überfahren. In unmittelbarer Nähe zur Hauptzufahrt Klinikgelände befindet sich eine Straßenbahnhaltestelle der Leipziger Verkehrsbetriebe, deren Nutzung durch die Andienung der Baustelle nicht beeinträchtigt werden darf. Die Fahrstraßen im Klinikgelände sind als Feuerwehruzufahrten und Rettungswege mit einer Durchfahrtsbreite von min. 3,00 m zu jeder Zeit freizuhalten, ebenso die sonstigen Feuerwehrrangriffsflächen. Auf Patienten, Besucher und Mitarbeiter des Klinikums sowie Passanten im öffentlichen Verkehrsraum ist Rücksicht zu nehmen. Krankentransporte und Klinikverkehr dürfen nicht behindert werden und haben immer Vorrang. Auf dem Gelände des Klinikums gilt die StVO. Die Baustelle befindet sich direkt an der Hauptzufahrtsstraße zur Notaufnahme (Haus 20/21). Vor dem Gebäude Haus 20/21 gilt absolutes Halteverbot. In direkter Umgebung der Baustelle befinden sich weitere in Betrieb befindliche Klinikgebäude, ferner das Regenrückhaltebecken und die Zufahrt zum Außenlandeplatz für Rettungshubschrauber (siehe insoweit ebenfalls den Lageplan). Zusätzlich zum Außenlandeplatz liegt auf dem Dach des Zentralbau I (ZBI) der Hubschrauberlandeplatz vom Krankenhaus und somit in unmittelbarer Nachbarschaft. Auf diese Gebäude und baulichen Anlagen ist bei der Andienung der Baustelle sowie bei der Durchführung der Bauarbeiten Rücksicht zu nehmen. Insoweit wird auf Ziff. 6 verwiesen. Es stehen ausschließlich die aus dem Lageplan ersichtlichen Flächen für die Baustelleneinrichtung zur Verfügung. Die Flächennutzung ist auf ein Mindestmaß zu begrenzen und mit der örtlichen Bauleitung des AGs einvernehmlich abzustimmen. Der AG stellt weder Räume noch Telefonanschlüsse zur Nutzung durch den Auftragnehmer zur Verfügung. Der AG stellt Sanitärcontainer zur Verfügung. Die Lage ist dem Lageplan zu entnehmen. Die Kosten hierfür werden durch den AG übernommen. Flächen außerhalb des Baustellenbereiches stehen nicht zur Verfügung. Das Parken von Fahrzeugen und das Zwischenlagern von Materialien auf den Zufahrtsstraßen, Gehwegen, sowie nicht dafür ausgewiesenen Klinikflächen ist verboten. Bei Zuwiderhandlungen ist je Verstoß eine Bearbeitungsgebühr von 250 EUR zu entrichten. 2. Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser Die Anschlussmöglichkeiten für Strom, Wasser oder Abwasser sind dem Lageplan zu entnehmen. Die Nutzung der Anschlüsse ist mit der örtlichen Bauleitung des AGs einvernehmlich abzustimmen, da diese allen Gewerken zur Verfügung stehen. Das Laden von Elektrofahrzeugen des Auftragnehmers auf Kosten des Auftraggebers ist verboten. Bei Zuwiderhandlungen ist je Verstoß eine Bearbeitungsgebühr von 250 EUR zu entrichten. 3. Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit sowie Hydrologische Werte Es existiert ein Baugrundgutachten für den Bereich des Bauvorhabens. Der Auftragnehmer könnte das		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN		
Gutachten vor Angebotsabgabe eingesehen und seinem Angebot zugrunde gelegen. 4. Vorhandene Anlagen im Baufeld Es befinden sich die im Lageplan sowie dem koordinierten Leitungsplan ersichtlichen Anlagen bzw. Leitungen (Trinkwasser, Regenwasser, Schmutzwasser, Starkstrom 10kV) im Baufeld. Darüber hinaus sind keine weiteren Hindernisse bekannt. Vor Beginn der Arbeiten ist der AN verpflichtet, soweit für seine Leistungen erforderlich selbstständig eine Schachterlaubnis bei der Projektleitung des AG bzw. der zuständigen Abteilung des AG mit mindestens einer Woche Vorlauf einzuholen. 5. Besondere Vorgaben für die Entsorgung Sofern der AN mit dem Transport und der Wiederverwertung bzw. der Entsorgung der ausgebauten oder abgebrochenen Stoffe und Bauteile beauftragt ist, ist er dafür verantwortlich, dass für den Transport und die Wiederverwertung bzw. die Entsorgung nur Entsorgungsfachbetriebe eingesetzt werden. Der Nachweis der Eignung ist min. 2 Wochen vor geplantem Ausbau bei der örtlichen Bauüberwachung einzureichen. Der AN ist verantwortlich für die Nachweisführung gem. NachwV und im Übrigen nach Vorgabe des AG. Die Nachweise sind vor Abnahme beizubringen. Fehlende oder unvollständige Nachweise stellen im Zweifel einen wesentlichen Mangel dar und verhindern die Abnahme. 6. Besondere Vorgaben zum Bauen im Krankenhaus In unmittelbarer Nachbarschaft zur Baustelle befinden sich Klinikgebäude mit laufendem Krankenhausbetrieb. Hieraus ergeben sich Einschränkungen für lärm- und erschütterungsintensive Baumaßnahmen. Generell ist die Lärm- und Staubentwicklung auf ein Minimum zu reduzieren. Für den Schutz gegen Baulärm und Immissionen gelten neben den Anforderungen des BImSchG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm- / Geräuschimmission und den zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften folgende Festlegungen: 6.1 Arbeitszeiten und Ruhezeiten sind einzuhalten Die werktägliche Arbeit auf der Baustelle kann im 2-Schichtbetrieb stattfinden. Grundsätzlich liegt die Arbeitszeit montags bis freitags von 06:00 bis 22:00 Uhr und samstags von 06:00 bis 16:00 Uhr. Für die Organisation der Bauarbeiten sind zwingend die Arbeits- und Ruhezeiten zu beachten. Etwaige erforderliche behördliche Genehmigungen (bspw. für Nachtarbeit) hat der Auftragnehmer eigenverantwortlich einzuholen und der Objektüberwachung des Auftraggebers vor Ausführung zu übergeben. Ruhezeiten: • Mittagsruhe von 12:00 bis 14:00 Uhr • Nachtruhe von 20:00 bis 7:00 Uhr. Lärmintensive Bautätigkeiten, wie bspw. stemmen, bohren, flexen, etc., sind außerhalb der Ruhezeiten durchzuführen. Es ist ein Mindestabstand zu den Klinikarbeitsplätzen von 30 m bei lärmintensiven Bautätigkeiten einzuhalten. Daraus resultierende Mehraufwendungen und Stillstandszeiten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. 6.2 Maßnahmen zur Lärmreduzierung Folgende Maßnahmen zur Lärmbekämpfung sind zu ergreifen: • Es sind grundsätzlich schallgedämpfte Fahrzeuge / Geräte / Maschinen bzw. solche mit möglichst geringen Schallpegeln zu verwenden. • Fahrzeuge / Geräte / Maschinen sind bei Nichtgebrauch abzuschalten. Lärmintensive und vibrationsintensive Arbeiten dürfen ausschließlich zu mit dem AG abgestimmten Zeiten erfolgen. Sie sind mit einer Woche Vorlauf anzukündigen. Der AG ist berechtigt,		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN		
Arbeitsunterbrechungen anzuordnen. Das Einbringen von dynamischen Lasten in den Baugrund ist auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Geräte und Verfahren des AN sind entsprechend auszulegen. Daraus resultierende Mehraufwendungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. 6.3 Vorabstimmungen zur Nutzung von abgasproduzierenden Geräten Die Aufstellung und zeitliche Nutzung von Geräten, die Abgase produzieren, sind hinsichtlich Luftansaugung und Fortluft vor Inbetriebnahme mit der örtlichen Objektüberwachung einvernehmlich abzustimmen. 6.4 Besondere Hygienemaßnahmen Die Aufwendungen für aus dem Leistungsverzeichnis ersichtliche besondere hygienische Anforderungen / Infektionsschutzmaßnahmen, insbesondere im Rahmen der durch den Virus SARS-CoV-2 verursachten Erkrankung COVID-19, sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Dies gilt auch in Bezug auf die Erfüllung von zum Zeitpunkt des Zuschlags geltende gesetzliche Anforderungen, aus denen sich gerade für das Arbeiten auf dem Gelände eines Krankenhauses erhöhte Aufwendungen ergeben, etwa aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen, die einen vergrößerten Abstand zwischen Menschen, das Arbeiten in kleineren Gruppen oder die Bereitstellung von Schutzausrüstungen / Desinfektionsmitteln für die Beschäftigten des Auftragnehmers verlangen, für erweiterte Zugangskontrollen etc. 7. Schutz von Bäumen Der Schutz der in den Planunterlagen erkennbaren zu erhaltenden Bäume hat oberste Priorität. Dies gilt insbesondere für den Wurzelbereich, der vereinfacht angenommen dem Kronendurchmesser plus einem umlaufend 1,5m breiten Schutzstreifen entspricht. In diesen Bereichen ist das Überfahren, außer wenn aus Platzgründen keine andere Verkehrsführung für die Baustraße möglich ist, das Lagern jeglicher Materialien, das Aufstellen oder Abstützen schwerer Lasten oder das Verunreinigen der Bodenoberflächen durch Zementschlämme, Farbreste oder ähnliche untersagt. Das Arbeiten mit Hebezeugen ist in diesem Bereich mit besonderer Sorgfalt durchzuführen. 8. Teilnahme an Baubesprechungen Die Teilnahme an den wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen mit der Bauleitung des AG ist verpflichtend. 9. Bautagesberichte Bestandteil der Leistungsverpflichtung des Auftragnehmers ist die Erstellung von Bautagesberichten zur Dokumentation des zeitlichen Ablaufs des Bauvorhabens und besonderer Umstände während der Bauausführung. Die Aufwendungen für die Bautagesberichte sind in die Einheitspreise einzurechnen. Die Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen und jeweils 1 x wöchentlich der örtlichen Bauüberwachung digital als PDF-Datei zu übergeben. Die Bautagesberichte müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Vertrages von Bedeutung sein können, insbesondere Wetter, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitnehmer bzw. Nachunternehmer (Polier / Facharbeiter / Helfer), Übernahme des Dienstes bei Schichtwechsel, Vertretung und Nachfolge, Name des Bauleiters des bei etwaigem Wechsel, mündliche Weisungen von Vorgesetzten an den Bauführer, Zahl und Umfang der eingesetzten Großgeräte, Materialtransporte, Eingang von Ausführungszeichnungen, Änderungs- und Berichtigungsblättern sowie Aushändigungsvermerk an den Auftragnehmer, Baufortschritt, Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs / einzelner Bauabschnitte, Abweichungen von der Planung einschl. deren Begründung und Genehmigung oder Verweis auf die entsprechenden Dokumente, Erledigung vorgeschriebener Prüfungen einschl. Dokumentation der Prüfergebnisse oder Verweis auf die Dokumentation, Hinweise auf Anordnungen der Bauüberwachung gem. § 4 Abs. 1 VOB/B, Abnahmen, Unterbrechungen der Arbeitszeit mit Angabe der Gründe, Unfälle, behördliche Anordnungen und sonstige Vorkommnisse. Behinderungsanzeigen jeglicher Art sind vom Auftragnehmer in seinem Bautagebuch zu erwähnen; die		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307 LV Pfosten-Riegel-Fassade

ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN

Erwähnung im Bautagebuch gilt jedoch nicht als förmliche Anzeige.

10. Werbung

Firmenwerbung an und in Gebäuden und / oder Gerüsten ist **nicht** gestattet. Bei Zuwiderhandlungen ist je Verstoß eine Bearbeitungsgebühr von **250 EUR** zu entrichten.

11. Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle.

Die Arbeiten des AN verlaufen im Anschluss, im Vorfeld oder parallel mit Arbeiten anderer Gewerke. Die gegenseitige Rücksichtnahme und Koordination ist zu gewährleisten und in Bezug auf erkennbare Mehraufwendungen in die Einheitspreise einzukalkulieren.

12. Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise.

Die Datenblätter, Zulassungen usw. sind unaufgefordert 2 Wochen vor Bestellung bzw. Anlieferung auf die Baustelle dem AG und seiner örtlichen Bauüberwachung vorzulegen.

13. Datenaustausch nach GAEB-Format XML 3.2 oder 3.3

Der Datenaustausch erfolgt nach den Regelungen des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen (GAEB) über die Schnittstelle **GAEB DA XML**.

Der Datenaustausch zwischen dem Auftragnehmer und dem Planer ist für folgende Bearbeitungsphasen vorgesehen:

- Angebotsabgabe als Datei *.X84
- Nachtragsangebote als Datei *.X86
- Aufmaßübergabe als Datei *.D11/*D12/*X31

Die Mengen-/Massenaufstellung erfolgt nach der REB-Verfahrensbeschreibung 23.003 "Allgemeine Mengenermittlung".

14. Nachträge

Nachträge werden jeweils unter der **Titel-Nr. 99** aufgestellt. Nachträge müssen lückenlos nummeriert sein, auch bei Ablehnung eines Nachtragsangebots bleibt die Nummerierung bestehen.

Beispiel:

Nummer	Titel	Bereich	Positionen
NT 1	99.	01.	0001 bis 00xx,
NT 2	99.	02.	0001 bis 00xx usw.

Aufgestellte Positionen müssen nach Mehrungen und Minderungen getrennt und mit Zwischensummen ausgewiesen werden.

Neue Positionen und Massenmehrungen (mit Angabe Bezug auf die ursprüngliche LV-Position) sind innerhalb des eingereichten Nachtrages durchnummerieren, Massenminderungen sind unter Angabe der LV-Position aufzustellen.

Handelt es sich im Nachtrag um neue Positionen, so ist ein Kalkulationsnachweis beizulegen, aus dem die Einzelkosten der Teilleistungen (Stoffkosten, Lohnkosten inkl. Zeiteinsätze, Gerätekosten, sonstige Kosten) und Zuschläge ersichtlich sind.

Die Angabe von Kostengruppen ist erforderlich.

Die Nachträge sind an den Bauherren zu adressieren und zur Prüfung beim Planer mit allen Nachweisen sowohl in Papierform als auch im vereinbarten GAEB-Format einzureichen. Nicht prüfbare, insbesondere unvollständige Nachträge werden ungeprüft an den Auftragnehmer zurückgesandt.

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN		
15. Abfallentsorgung: Mit Beauftragung der Leistungen in diesem Los sind sich der Auftraggeber und Auftragnehmer einig, dass der Auftragnehmer Abfallerzeuger und Abfallbesitzer hinsichtlich der Abfälle ist, die durch losbezogene Leistungen, Lieferungen oder Montagen bzw. Vertragserfüllungen anfallen. Der Auftragnehmer organisiert selbstständig und ohne Weisung durch den AG die ordnungsgemäße Entsorgung der anfallenden gefährlichen oder nicht gefährlichen Stoffe/ Abfälle gemäß des z.Z. gültigen Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Mit der Angebotsabgabe erklärt der AN, dass sämtliche abfallrechtlichen Pflichten und Nachweisverfahren übernommen werden. Eine zusätzliche Vergütung für die Übernahme der Erzeugerpflichten erfolgt nicht. 16. Abnahme und Leistungsabschluss Ein Leistungsabschluss besteht erst bei Abnahme aller geforderter Leistungen. Die erfolgt mit einer formalen Schluss-Abnahme und sich ggf. daraus ergebender untergeordneter Mängelbeseitigungen mit Nachabnahme. Die Leistungen des AN sind erst nach Vorlage einer vollständigen Dokumentation beendet, der Anspruch zur Einreichung einer Schlussrechnung wird erst damit erreicht. Spätestens zwei Wochen vor Abnahme durch den Bauherrn, hat der AN die erforderlichen Fachunternehmer-Erklärungen, Fachbauleiter-Erklärungen, Übereinstimmungserklärungen sowie evtl. Behörden-Abnahmepapiere vollständig beizubringen. Vor Abnahme sind die ausgeführten Arbeiten durch den AN zu prüfen, ggf. zu reinigen und ordnungsgemäß mit der Abnahme zu übergeben. 17. Codierung für Mails, Pläne, Dokumente usw. In sämtlichen Schriftverkehr ist die richtige Codierung nach Vorgaben der Fachplaner, der Architekten und des Bauherrn einzuhalten. Dies betrifft vor allem die Codierung in den Betreffzeilen von E-Mails, den Plannummerierungen und Protokollen. Bei Nichteinhaltung werden diese Dokument nicht akzeptiert.		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
FRISTEN		
FRISTEN Es gelten die Vertragsfristen (verbindliche Fristen): 1. Ausführungsfristen (Fristen für Beginn und Ende der Leistungen): • Beginn: innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). • Vollendung (abnahmereife Fertigstellung): innerhalb von 138 Werktagen nach Ausführungsbeginn 2. Einzelfristen: (Die nachstehenden Einzelfristen sind ebenfalls verbindliche Vertragsfristen.) • Zuarbeit SiGeKo-Plan und Erstellung Feinbauablauf Gewerk: 12 Werktagen nach Beginn • Werkplanung inkl. Prüfrückläufen: innerhalb von 48 Werktagen nach Beginn • Fertigungsfrist: 48 Werktagen • Fertigstellungsfrist Montage: innerhalb von 20 Werktagen • Mängelbeseitigung nach Anmeldung Abnahmefähigkeit: 12 Werktagen Die folgenden Informationen und Unterlagen sind dem AN unaufgefordert, innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber vorzulegen: • Benennung des zum Einsatz kommenden Bauleiters • Benennung des zum Einsatz kommenden Aufsichtsführenden • Benennung des zum Einsatz kommenden sach- und fachkundigen Personals • Benennung des zum Einsatz kommenden Personals • Baustelleneinrichtungsplan Vor Baubeginn sind alle Zertifikate für Materialien, Geräte u. ä. an die Objektüberwachung/ Bauherrn zur Überprüfung vorzulegen. Übergabe von Dokumentation für die Brandschutzdokumentation während der Bauphase - Benutzung von Programmen: • Planserver • Mängelmanagement UNTERLAGEN UND PLÄNE ZUR KALKULATION Neben dem Leistungsverzeichnis werden folgende Unterlagen übergeben (Ausschreibungsunterlage): • Planliste vom 17.08.2026 (Aufstellung aller Pläne am LV mit Plan-Nr./ -Bezeichnung/ -Datum) • Pläne zum LV, wie Lagepläne, Grundrisse, Ansichten, Schnitte, Details gem. o.g. Planliste		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
UNTERLAGEN UND PLÄNE ZUR KALKULATION		
VORBEMERKUNGEN Kurzbaubeschreibung Die Klinikum St. Georg gGmbH (St. Georg) betreibt in Leipzig 2 große Standorte (in den Stadtteilen Eutritzsch und Grünau) zur Versorgung der Bevölkerung. Die Akutversorgung ist Kernaufgabe des Klinikums St. Georg gGmbH. Dafür stehen 1.066 Betten, größtenteils am Standort Eutritzsch (ca. 800 Betten), zur Verfügung. Der Krankenhausbetrieb am Standort Eutritzsch ist geprägt von vielen einzelnen technischen Anlagen, einem sehr großen parkähnlichen Grundstück und einer Zergliederung der medizinischen Abteilungen. Zur Sicherstellung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes am Standort Eutritzsch wurde der Zentralbau II (im folgenden ZB II) geplant. Der Neubau ist mit fünf überirdischen Geschossetagen sowie aufgesetzten Technikzentralen (5./6.OG, versetzte Anordnung) und einem Untergeschoss konzipiert. Im Erdgeschoss sind die zentrale Notaufnahme und Diagnostikbereiche, im 1. Obergeschoss alle Intensiv- und Überwachungsstationen untergebracht. In den Obergeschossen entstehen Bettenstationen für die Kindermedizin, Onkologie, Kardiologie und Neurologie. Zu beachten sind die Fassadenversprünge und die damit verbundenen Schnittstellen verschiedener Gewerke und unterbrochener Abläufe (Fassadengewerke, Dachgewerk und Gerüstgewerk), • EG Ostseite mit eingeschossigem Vorbau (Eingangs-Bauteil) • 1.-3. OG Ostseite mit Fassadenversatz über annähernd 3/4 Gebäudelänge • 1.-3. OG Westseite mit Fassadenversatz über annähernd 3/4 Gebäudelänge • über EG und 1.OG Rückversatz der Etagen/Decken, Nordseite (Hof H1) • Dach über 1.OG Innenhof H2 • Etagenversatz über EG / 1. OG Innenhof H3 Die Lage des Neubaus als Winkelbau ist über den anliegenden BE-Plan zu erkennen, hof- und straßenseitige Fassadenseiten dto.. Auch hier zu beachten der Grundrissversatz des obersten Geschosses (2..OG, Technik; Schnittstellen Außen wie o.g. beachten) Ebenso ist der Anbau an ein Bestandsgebäude abgebildet. Das Klinik-Bestandsgebäude bleibt während der Bauphase ebenfalls voll in Betrieb/ Nutzung. Hausordnungen des Betreibers sind zu beachten. zusammenfassend Bauteiluntergliederung: 1. Das Hauptgebäude mit 1,5 Untergeschossen, Erdgeschoss, 4 Obergeschossen, im 5. Obergeschoss den Dachtechnikzentralen sowie einen kleinen Baukörper im 6.OG. 2. Den Anbau mit einem Untergeschoss und angrenzenden Wirtschaftshof der über beheizte Rampen erschlossen wird, dem Erdgeschoß mit vorgelagerter Liegendvorfahrt, einem Obergeschoss und einer Dachtechnikzentrale im 2.OG. Das Hauptgebäude schließt mit der Schmalseite im Süden an den bestehenden Zentralbau I an. weitere Angaben zum Gebäude: BGF-R ca. 38.500 m², BRI-R ca. 160.000 m³ Prüfung Leistungsinhalte und -umfänge • Der Bieter ist verpflichtet, die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Positionen auf fachliche Ausführbarkeit und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Dies gilt auch besonders im Hinblick auf die vorgesehene Verbindung mit dem Bauwerk und die zu erwartenden Beanspruchungen. Spezifikationen sind auch (kalkulativ) den in den Positionen zugewiesenen Detailzeichnungen oder Plänen anderer Art zu entnehmen. • Die angegebenen Maße sind vom AN vor Ort zu überprüfen, ggf. sind Abweichungen schriftlich anzuzeigen. Die Ausführung muss sonst maßlich und fachgerecht entsprechen. Für die Überprüfung vor Ort erfolgt keine gesonderte Vergütung. • Sicherung von Bauzwischenständen sowie der Schutz der eigenen Leistungen ohne weitere Vergütung ist Sache des AN. Dies trifft auch für Transport, Lagerung und Bewegung von Baumaterialien zu.		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
VORBEMERKUNGEN		
- Die Maßnahmen gegen Beschädigungen, vor Diebstahl u. ä. liegen im Ermessen des AN. Verfahrensweisen sind ggf. mit der Objektüberwachung des AG bezüglich Beeinflussung anderer Gewerke und -abläufe auf der Baustelle vorab zu klären. - Insbesondere achtet der AN auf alle arbeitsschutz- und gesundheitsschutz relevanten Einrichtungen und Vorkehrungen gegenüber allen sich auf der Baustelle bewegend Personen, die durch die Gewerkeleistung des Loses beeinflusst sein können. Weitere Kalkulations- und Angebotsvorbemerkungen: Die im Leistungsverzeichnis enthaltenen Leistungen umfassen die Herstellung, Lieferung und die Montage der Pfosten-Riegel-Fassade im Erdgeschoss (Bauteil Haupteingang, herausstehender Baukörper Ostseite) Zu beachten sind die Schnittstellen zu bauseitigen Gewerken, u.a.: - Rohbau - Gerüst - Estrich - ELT, GLT u.dgl. - u.m. Die Montage ist mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen. Bezug Vorbereitung für Anschluss Freianlagen ist zu beachten. Zum Erreichen des Baufeldes wird eine Baustraße vom AN Tiefbau auf dem Grundstück des Klinikums errichtet. Der Verlauf, sowie die Ein- und Ausfahrt kann dem beiliegende Verkehrswegeplan entnommen werden. Lagerflächen werden im nördlichen und westlichen Bereich hergestellt. Teilbereiche hiervon werden dem AN zur Verfügung gestellt. Containerflächen sind im Bereich der westlich liegenden Lagerfläche vorgesehen und grenzen unmittelbar an das Baugrundstück. Die nachfolgend beschriebenen Leistungen sind entsprechend den jeweils gültigen und aktuellen Regeln der Technik anzubieten und auszuführen. Übergeordnet zu den nachfolgenden Leistungsbeschreibungen gelten hierfür grundsätzlich sämtliche relevanten Normen, Vorschriften, Hinweise von Fachverbänden und Richtlinien des jeweiligen Baustandortes in den aktuellsten Ausgaben. Ausnahmen sind explizit angegeben und als solche gekennzeichnet. Der AN entscheidet nach Wahl der Technologie, welche Hebe- und Transportmittel zur Anwendung kommen und kalkuliert diese sowie alle Spezial- und Werkzeuge, Hilfsmittel, Abstützungen und dgl. in die Positionen ein. Siehe auch weiter unten "Gerüste". Rettungs-Hubschrauber-Landeplatz: Grundsatz für Transporte/ Lagerungen/ Arbeiten im Außenbereich (soweit für die Arbeiten oder den Transport in diesem Los zutreffend): Es ist zu beachten, dass sich auf dem Dach des unmittelbar nebenstehenden Gebäudes ein Rettungs-Hubschrauber-Landeplatz befindet. Dieser ist in Betrieb/ Nutzung. Der Landeplatz bedarf einer Sicherheitzone, die im Lageplan gekennzeichnet ist. Hier ist während der An- und Abflüge keine Behinderung durch Bauaktivitäten oder Transporte und Hebemittel gestattet. I.d.R. ist eine Bedienung des Hubschrauberlandeplatzes 4- 5 mal täglich zu erwarten. Die zu erwartenden Einschränkungen sind kalkulatv einzurechnen, die Wahl der Technologie zu Transport und Montage sind anzupassen. Desweiteren ist bei unabdinglichen Anwendungen im Außenbereich Sicherheitzone Hubschrauberlandeplatz eine Arbeitskraft einzukalkulieren, die a) die (weiße) Blinkleuchte (auf dem Dach), die einen Anflug ankündigt ständig im Auge hat b) eine Alarmpumpe zum verantwortlichen Landeplatzkoordinator des Klinikums aufrechterhält c) die eigenen Einsätze unmittelbar lenkt Entstehen über die angegebenen täglich zu erwartende Einsatzzahl hinaus Unterbrechungen, so ist dies nachweisbar über eine separate Position abzurechnen. Diese Position ist zur Vereinfachung nur unter Titel 01 Allgemeine Leistungen ausgeschrieben, unabhängig tatsächlicher Bedarf/ Gewerk/ Titel.		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
VORBEMERKUNGEN		
informativ: Bauseitig wird ein Fassaden-Gerüst als Sicherheits- und Arbeitsgerüst mit Bauaufzügen gestellt. Die Gerüstmitnutzung ist zugelassen. Anderen Gewerken wird dies ebenfalls zugebilligt (Koordination). Die Breite der Gerüstlagen wird 90 cm + 30 cm Konsole betragen. Die Lastklasse 3 wird zugesichert. Zuwegung und BE für diese Los: Es wird 3 Gerüstaufzüge zur Mitnutzung geben (siehe BE-Plan), die an vorgesehenen Einbringöffnungen platziert sein werden. Mit einer zeitgleichen Mitnutzung anderer Gewerke ist zu rechnen und Abläufe vorab abzustimmen. Für die Verbringung der Elemente am oder im Gebäude hat der AN selbstständig und gem. seiner Wahl der Technologie zu sorgen. informativ (Nutzung für dieses Los nicht zutreffend) : Innengerüste werden bauseitig (Gerüst-Gewerk) gestellt für: - Treppenhauköpfe (Haupttreppenhäuser), - Fassadengerüst im Foyer EG (inkl. anschliessender Treppenraum) sowie - ein (1) Rollgerüst für EG-Foyer (Arbeiten am Holzbinderdach-Unterseite) und - (3) Rollgerüste im UG-Bereich Bauteil Anbau, Achse 1-8/ H-M informativ: Zu beachten ist, dass die Montageöffnungen (Einbringöffnungen) erst spät im Gesamtbauablauf auf die endgültige Rohbauöffnung geschlossen werden, betrifft alle Etagen, um den Ausbaugewerken sowie dem Gewerk Vorhangfassade und Fenster und Außentüren soviel wie möglichen Transport in das und im Gebäude zu ermöglichen. Dadurch werden die Fenster an dieser Stelle explizit auch erst spät montiert. Die Einbringöffnungen sind in den Übersichtsplänen Fassade erkennbar bzw. werden im BE-Plan als Achse gekennzeichnet (siehe Anlagen). Die Aufstellung und Qualität/ Quantität der Baustelleneinrichtung des AN sowie erforderlicher Transport- und Hebmittel erfolgt immer in frühzeitiger Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung und in Abstimmung zum Terminplan der gesamten Baustelle/ des Gewerkes, erforderliche Verkehrs- und übergeordnete Baustelleneinrichtungsflächen dürfen hiervon jedoch nicht beeinträchtigt werden. Dies ist in die Positionen einzukalkulieren. Anforderungen und Nachweise: Der Bieter/ AN bestätigt mit Abgabe des Angebotes, alle im LV beschriebenen Anforderungen zu erfüllen. Der Nachweis der Gleichwertigkeit angebotene Produkte zu ausgeschriebenen Parametern ist ggf. durch Übergabe von Datenblättern, Zulassungen und Prüfzertifikaten auf Verlangen im Angebotsverfahren zu erbringen. Fehlende oder unvollständigen Angaben können zum Ausschluss vom Verfahren führen. Spezifische Detailpunkte müssen umsetzbar sein. Prüfung und detaillierter Nachweis ist vor Ausführung gegenüber der örtlichen Objektüberwachung schriftlich vorzulegen (inkl. nochmalige zusammengefasste Übergabe mit Freigabeprotokollen o.ä. als Dokumentation zum Abschluss der Gewerkeleistungen), die Materialien sind durch den AG / Vertreter des AG bestätigen zu lassen. Wartungs- und Pflegeanleitungen sind in die Dokumentation einzuarbeiten. Zur Bauzeitenoptimierung ist der AN angehalten, die Aufmaße frühzeitig und etagenweise durchzuführen, die Planung abschnittsweise einzukalkulieren und auch die Herstellung und Montage abschnittsweise voranzutreiben. Bauleitung und SiGeKo-Koordination: Der AN benennt zeitnah nach Beauftragung schriftlich den Fach-Bauleiter sowie einen Verantwortlichen für Arbeitsschutz (auch als Koordinator und Ansprechpartner für den durch den AG beauftragten Sicherheits und Gesundheitsschutz Koordinators (SiGeKo). Dies schließt die Erstellung eines Feinablaufplanes sowie einer Zuarbeit für den SiGePlan (Fragebogen für Unternehmer, Übergabe Gefährdungsbeurteilung des AN,		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
VORBEMERKUNGEN		
schriftliche Belehrung der Mitarbeiter auf der Baustelle) gem. Fristensetzung ein, die Kosten sind in den Positionen einzukalkulieren. Der AN ist verpflichtet, vor Beginn seiner Arbeiten eine Gefährdungsbeurteilung seiner Baustellentätigkeit durchzuführen. Relevante Anforderungen aus dem SiGePlan sind nachhaltig einzuarbeiten. Die Gefährdungsbeurteilung und die turnusgemäße Unterweisung der Mitarbeiter seines Tätigkeitsbereichs sind schriftlich auf der Baustelle vorzuhalten und werden bei Bedarf eingesehen (AG, SiGeKo, Bauüberwachung des AG, BG). Sprachregelung: Alle Kommunikationen auf der Baustelle sind in deutscher Sprache zu führen. Der Polier und der Fach-Bauleiter der Firma müssen in der Lage sein, mit Dritten in deutscher Sprache zu kommunizieren. Nachweise, Zertifikate, Übereinstimmungserklärungen u.dgl. sind in deutscher Sprache vorzulegen, damit auf der Baustelle in Leipzig allgemeines und technisches Verständnis und Prüfbarkeiten gewahrt bleiben. Abnahmen: Alle im Rahmen der Baumaßnahme durchzuführenden Arbeiten sind von der Bauüberwachung des AG abzunehmen. Die Beurteilung von Sichtung Zwischenstände, technische Abnahmen, formale Abnahmen, Schlussabnahmen sind vorab abzustimmen und rechtzeitig vorab schriftlich durch den AN der Bauüberwachung des AG anzuzeigen. Formale Abnahmen erfolgen durch den AG. Hinweis: O.g. nicht zutreffende Aspekte für das Gewerk stehen als Randbedingungen zur Baustelle beschrieben zur Kenntnis. Zusätzliche Technische Vorbemerkungen <u>Art und Umfang der Leistung</u> Gegenstand dieser Ausschreibung sind Metallfasadenarbeiten Fenster- und Türbau sowie Festverglasung und Türschlosserarbeiten Innentüren. Die Leistung umfasst die Herstellung, die Lieferung und die Montage von Bauelementen aus Stahl. Zusätzlicher Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Verglasungsarbeiten. Die Leistung umfasst die Lieferung, das Einsetzen und das Abdichten aller Glasscheiben und Ausfachungen. <u>Konstruktionssystem</u> Der Ausschreibung liegen die Konstruktionsmerkmale von Stahlssystemen zugrunde. Die Profil-, Zubehör- und Beschlägeauswahl muss nach den gültigen Unterlagen des System-Herstellers erfolgen. Werden im System / der Positionsbeschreibung Angaben zu den Ansichtsbreiten gemacht, so sind diese einzuhalten, und dürfen weder unter noch überschritten werden. <u>Normen - Richtlinien</u> Für die Auftragsabwicklung gelten: VOB/B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen). VOB/C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen). Kriterien für die Anwendung von Fenstern und Außentüren nach DIN EN 14351-1 und nach DIN 18055 Glas im Bauwesen nach DIN 18008, VFF Merkblatt, Verband der Fenster- und Fassaden- Hersteller "Beschichten von Stahlteilen im Metallbau". EN 13830 für Vorhangfassaden (CE Kennzeichnung)		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
Zusätzliche Technische Vorbemerkungen		
EN 13241 1 Tore ohne Feuer- Rauchschutzeigenschaften (CE Kennzeichnung) Unfallverhütungs-Vorschriften. Die Metallbau-Konstruktionen müssen nach den Richtlinien des System-Herstellers geplant und gefertigt werden. <u>Werkstoff Stahl</u> Es sind kaltgewalzte oder kaltgezogene Präzisions-Stahl-Profile der Qualität S 235JR nach DIN EN 10027-1 oder höher zu verwenden. In der Ausführung Stahl bandverzinkt (Z) nach DIN EN 10147. Stahl-Bleche sind generell aus feuerverzinktem Blech nach DIN EN ISO 1461 oder in gleichwertiger Qualität auszuführen. Stahlteile für Verankerungen und Aussteifungen sind in feuerverzinkter Ausführung vorzusehen. Die Nachbesserung von Fehlstellen und Beschädigungen muss entsprechend DIN 55634 erfolgen. <u>Profilauswahl</u> Die erforderlichen Profile sind für den gewünschten Verwendungszweck aus den Unterlagen des System-Herstellers auszuwählen. Bei wärmedämmten Profilen sind nur solche zulässig, bei denen die Innen- und Außenschalen durch Wärmedämmprofile durchgehend kraft und formschlüssig miteinander verbunden sind. Die Profile müssen die Lasten nach DIN EN 1991-1 sowie den NA (Nationalen Anhängen sicher abtragen.) Die vom System-Hersteller angegebenen wirksamen Trägheitsmomente (Ix) sind, unter Berücksichtigung der DIBT Richtlinie für thermisch getrennte Profile, für die Auswahl zu berücksichtigen. Das Prinzip der Wärmedämmung ist bei Außenbauteilen für die gesamte Konstruktion einzuhalten. Die Wanddicken aller tragenden Profilwandungen müssen mindestens 1,5 mm betragen. <u>Profilverbindungen</u> Die Verbindung der Profile in Gehrungs- und T-Stößen erfolgt durch Schweißung. Hierdurch werden kraft- und formschlüssige Übergänge geschaffen. Schweißverbindungen in Sichtflächen sind sauber zu verschleifen und zu verputzen. <u>Flügeldichtungen</u> Alle Dichtungsprofile müssen so angebracht sein, dass sie die Forderungen der verlangten Beanspruchungsgruppe für die Tür- oder Fensterkonstruktion dauerhaft erfüllen. Die Dichtungen müssen auswechselbar sein. Für die angebotenen Systeme sind die in den Fertigungsunterlagen ausgewiesenen System-Dichtungen zu verwenden. Für Dreh-, Drehkipp- und Stulp - Fenster sowie PASK ist eine Mitteldichtung vorgeschrieben. <u>Entwässerung der Konstruktion</u> Falze und Profalnuten, in die Niederschlag und Kondenswasser eindringen können, müssen nach außen entwässert werden (Mikroklimatische Belastung). <u>Beschläge</u> Für angebotenes Stahlsystem sind die in den Fertigungsunterlagen ausgewiesenen System-Beschläge zu verwenden und zu bemustern. Sind nicht systemgebundene Beschlagteile vorgesehen, müssen diese unter Beachtung der gültigen DIN-Normen ausgewählt werden. Bemusterung ebenfalls. Sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes vorgeschrieben ist, müssen alle Beschlagteile, mit Ausnahme der Bedienungshebel und Flügelbänder, verdeckt liegend angeordnet werden. Die im Falz angeordneten Beschläge sind form- und kraftschlüssig mit den Profilen zu verbinden.		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
Zusätzliche Technische Vorbemerkungen		
<u>Farb- Beschichtung</u> Die Beschichtung der Stahl-Profile und/ oder -Bleche muss mit gütegesicherten Pulver- oder Nasslacken erfolgen. Die Beschichtung ist gemäß Vorgabe des Auftraggebers entsprechend den Anforderungen DIN EN ISO 12944-2 auszuführen. Dabei ist die Korrosivitätskategorie und die zu erwartende Nutzungsdauer zu gewährleisten. Der ausführende Beschichtungsbetrieb muss Inhaber des Gütezeichens der GSB International. ("Gütegemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen", Franziskanergasse 6, D-73525 Schwäbisch Gmünd) die Richtlinien der GSB sind zu beachten und einzuhalten. Für Stahlteile sind die Richtlinien der QIB bzw. Qualicoat anzuwenden. Die Oberflächenbehandlung ist vor der Durchführung mit dem Beschichtungsbetrieb detailliert klarzulegen. Im Zweifelsfalle sind im voraus entsprechende Musterecken als Probekörper zur genauen Beurteilung der geeigneten Oberflächenbehandlung anzufertigen. <u>Technische Vorgaben und bauphysikalische Anforderungen</u> Soweit in den Leistungsbeschreibungen für einzelne Positionen keine anderen Angaben erfolgen, gelten die nachstehenden Vorgaben: Mechanische Festigkeit der Türen in Flucht- und Rettungswegen für eine lange Gebrauchstauglichkeit bzw. Lebensdauer Gemäß den Vorgaben des Leistungsverzeichnisses ist für die Stahlrahmentüren (RS, T 30, T 90 und Außentüren) eine hohe mechanische Festigkeit vorzusehen. Durch die zu erwartenden Einwirkungen und Belastungen an den Türen, wird die Klasse 4 gemäß der Norm EN 1192 gefordert. Die angebotenen Türelemente müssen die mechanische Festigkeit in der Klasse 4 (höchste Klasse) nach der Norm EN 1192 erreichen. Mit Abgabe des Angebotes sind die entsprechenden Prüfzeugnisse (aller Türtypen) für die mechanische Festigkeit in der Klasse 4 durch eine anerkannte Stelle nachzuweisen. <u>Oberflächenbehandlung und -Ausführung</u> Wenn in den Positionsbeschreibungen nicht anders beschrieben, ist die Oberflächenbehandlung, Ausführung und der Farbton wie folgt auszuführen: Korrosionsschutz der Stahlkonstruktionen Ausführung gemäß dem VFF Merkblatt St. 01, Verband der Fenster- und Fassaden- Hersteller "Beschichten von Stahlteilen im Metallbau". Außenanwendung: Schutzdauer der Beschichtung nach DIN EN ISO 12944-1 Korrosivitätskategorie: C 3 Innenbereich: Schutzdauer der Beschichtung nach DIN EN ISO 12944-1 Korrosivitätskategorie: C 2 Bei sehr starker Korrosionsbelastung und langer Schutzdauer und bei Sonderbelastungen ist die Beschichtung der Bauteile jeweils im Einzelfall festzulegen. Beschichten von Elementen aus vorkonservierten Profilstahlrohren Fertigung der Elemente mit Profilen aus schmelztauchveredeltem Bandstahl "Z" (Verzinkung den Qualitäten Z275 bzw ZF100). Beschichtung gem. DIN EN ISO 12944-1-7		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
Zusätzliche Technische Vorbemerkungen		
und VFF Merkblatt St. 01, Verband der Fenster- und Fassaden- Hersteller "Beschichten von Stahlteilen im Metallbau". Maße Alle Maßangaben beziehen sich von OK FFB bis UK Sturz o.glw. und lichte Rohbaubreite. Einzelmaße bei mehrteiligen Elementen mit Bezug auf Außenmaß bzw. licher Durchgang. Bei Türen in Rettungswegen abzgl. Türblatteinstand. Siehe auch Türliste, Übergabe mit Auftragserteilung. <u>Abkürzungen (Auswahl)</u> AG = Auftraggeber AN = Auftragnehmer ELT = Elektroinstallation (-fachbetrieb) GLT = Gebäudeleittechnik siehe auch Legende Türliste <u>Leistungsumfang</u> Der AN schuldet die Erstellung der in den übergebenen Unterlagen dargestellten bzw. beschriebenen Gebäude und baulichen Anlagen. Alle notwendigen Werk- und Montageplanungen gehören zu den Leistungsverpflichtungen des AN. Die Leistungserbringung hat unter sorgfältiger Beachtung der anerkannten Regeln der Technik sowie aller einschlägigen Bestimmungen, Verordnungen und Vorschriften zu erfolgen, die für die Fertigstellung des Bauvorhabens entsprechend der vorliegenden Planungen und der funktionalen Anforderungen des Auftraggebers gelten. Die für jedes Gewerk maßgebenden DIN-Normen werden generell nicht vollständig einzeln aufgeführt, sie sind jedoch bei der Ausführung zu berücksichtigen. Dem Auftragnehmer obliegt die Pflicht des Schutzes der eigenen Leistung vor Beschädigung und Diebstahl vor formaler Abnahme. <u>Vollständigkeit der Leistung</u> Die vom AN geschuldete Leistung versteht sich als umfängliche Gesamtheit. Grundsätzlich sind alle erforderlichen Leistungen, Materialien und Hilfsmittel zu kalkulieren, die für eine betriebsbereite, behördlich abnehmbare Fertigstellung des eigenen Bauwerks erforderlich sind. Dies gilt auch für den Fall, dass Leistungen, die zur geforderten Funktion notwendig sind, nur teilweise oder gar nicht beschrieben sind, jedoch aus dem Zusammenhang für den Fachmann erkennbar sind. Das Leistungssoll ergibt sich aus gesamten Ausschreibungsunterlage. Bei Widersprüchen zwischen Leistungsbeschreibung und anderen Angebotsunterlagen bzw. innerhalb von (verschiedenen) Angebotsunterlagen gilt grundsätzlich die für den Auftraggeber höhere Qualität als vereinbart. Jegliche Aufzählungen innerhalb der Leistungsbeschreibung oder deren Anlagen verstehen sich als nicht abschließend und lediglich repräsentativ. Mengenangaben dienen der Orientierung. So verstehen sich die in dem LV genannten Einbauorte exemplarisch als Teil einer nicht		

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
------	----	------------------------

Zusätzliche Technische Vorbemerkungen

abschließenden Aufzählung. Dies gilt insbesondere auch für die Detail

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade
Zusätzliche Technische Vorbemerkungen		
01 Titel Außen- und Innen-Fassaden 01.01 Bereich Statik und Werkplanung 01.01.1 Statik und Werkplanung Erstellung der kompletten Werkstattplanung inklusive aller erforderlichen statischen Nachweise in prüffähiger Form einschließlich der zeichnerischen Darstellung der gesamten PR-Fassade EG sowie Innenfassade Windfang (GTW-Anlage mit Schiebetüren), wie in den nachfolgenden Positionen im Einzelnen beschrieben. Leistung einschließlich Maßaufnahme (Aufmaß) einzeln für alle Fassadenöffnungen und sämtlichen Einbausituationen am bestehenden Gebäude sowie einer Risikobeurteilung gemäß Maschinenrichtlinie vor Fertigung der automatischen Türen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Maßaufnahme am Gebäude durchzuführen. Im Zuge der Maßaufnahme ist durch den AN zu prüfen, ob die Ausführung am Bau nach den vereinbarten Details und den zulässigen Toleranzen erfolgen kann. Art und Inhalt der Werkstattpläne: • Grundriss, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:10, 1:20 • Konstruktionszeichnungen im Maßstab 1:5 bzw. 1:2 und 1:1 nach Erfordernis einschließlich aller Details. • Einzutragen in die Werkstattpläne sind sämtliche Verankerungspunkte einschließlich der Angabe des Verankerungsgrundes. Die Kosten für die Erstellung aller erforderlichen statischen Nachweisen trägt der AN. Unmittelbar nach Auftragserteilung und Erhalt der Ausführungsplanung hat der AN mit der Werkstattplanung der gesamten beauftragten Leistung zu beginnen. Der Ablauf der Werkstattplanung ist wie nachfolgend festgelegt: • Aufmass durch den AN vor Ort. • Erstellen der Werkstattzeichnungen nach den Ausführungsplänen der Planer durch AN. • Prüfung der Werkstattzeichnung durch die Planer, • Korrektur der Werkstattzeichnungen gemäß den Prüfeinträgen der Planer. • Freigabe der korrigierten Werkstattzeichnung durch die Planer, • Fertigung der Bauteile. • Montage entsprechend verbindlichen Ausführungsterminplan Die Ausführungsunterlagen und statischen Berechnungen sind darüber hinaus in 1-facher Ausfertigung Papier und digital in Projektraum des AG eigenverantwortlich und mit		
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.01	Bereich	Statik und Werkplanung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	ausreichendem zeitlichen Vorlauf an das Planungsbüro des AG zu senden. Die Einarbeitung der Bemerkungen aus den Prüfrückläufen ist in die Einheitspreise einzurechnen, ebenso eventuell erforderliche Wiedervorlagen.			Übertrag:
		1 psch		GP
Summe Bereich 01.01		Statik und Werkplanung , Netto:		
01.02 Bereich PR-Konstruktion - Haupteingang				
Ausführungsbeschreibung Pfosten-Riegel-Fassade				
Die Ausführung umfasst sämtliche großflächige Verglasungen im Eingangsbereich Achse A-B / 6 - 11. Die Leistung beinhaltet jeweils Planung, Herstellung, Lieferung und Einbau der Fassaden, inkl. Öffnungsflügel und (Schiebe-)türen.				
Zur Beachtung: alle Öffnungsflügel (Fenster und Türen) sind elektrisch betrieben und mit Anschluss für bzw. an bauseitige RWA/ Entlüftungsanlage zu bringen. Kabel sind im Element zu führen, darüber hinaus sind mind. 5 m Kabel bis zur Übergabedose außerhalb des Pfosten-Riegel-Elementes vorzusehen. Der elektrische und steuerungstechnische Anschluss erfolgt durch den AN (über einen zugelassenen elektrot. Fachbetrieb, ist einzukalkulieren). Die Abnahme des eigenen Leistungsbereichs erfolgt nur mit erfolgreicher elektrisch-meachanischer Funktionsprüfung/ Inbetriebnahme.				
Die Montage der Elemente muss flucht- und lotrecht erfolgen. Verankerungen haben etwaige Bewegungen des Baukörpers, Durchbiegung und Wärmedehnung von Bauelementen und Einbauten aufnehmen (der AN fordert bei Beauftragung die Statik zur Einsicht/ Vorlage an, ggf. nur Teilbereich Einbaulage).				
Die Qualität der Schweißnähte muss zusätzlich erhöhten architektonischen (optischen) Anforderungen entsprechen. Oberflächen müssen eben sein, Bleche und Profile dürfen keine Walznarben und Trenn- oder Schleifspuren aufweisen. Feststehende Rahmenteile sind bis zum Einbau der Flügel bzw. Füllungen zu verkleiden. Fertig beschichtete bzw. lackierte Türen sind bis zur Abnahme zu schützen.				
Auf Verlangen des AG ist der AN verpflichtet, die Güteeigenschaften der verwendeten Materialien nachzuweisen. Oberflächen und Beschläge sind im Rahmen der Werkstattplanung zu bemustern.				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Als Verbindungsmittel sind nur bauaufsichtlich zugelassene Metallgewindedübel zu verwenden. Dübel entsprechend den statischen Erfordernissen bzw. entsprechend den Zulassungsbescheiden dimensioniert in nichtrostender Ausführung. Blind- bzw. Hohllochnieten sind im sichtbaren Bereich nicht zugelassen. Sämtliche Verbindungsmittel sind mit einzukalkulieren. Die Verwendung von Montageschaum ist nicht zulässig. Die Hinterfüllung der Fugen ist nach den Herstellungsrichtlinien und entsprechenden Normen so auszuführen, dass die Haftung der Dichtung an zwei gegenüberliegenden Flächen erfolgt. Kontaktstellen zwischen Materialien mit verschiedenen elektrochemischen Potentialen sind durch Zwischenlagen aus form-, feuchtigkeits- und versprödungsbeständigem Kunststoff zu trennen. Es ist darauf zu achten, dass die Isolierschichten dicht an den benachbarten Oberflächen anliegen. Bei kraftschlüssigen Verbindungen (Verankerungen etc.) müssen die Isolierstoffe hinreichend fest sein. Der AN hat vor Beginn der Werkstattfertigung eigenverantwortlich eine Maßaufnahme durchzuführen und ein Maßprotokoll zu erstellen. Die Einmessung der eigenen Leistungen erfolgt durch den AN eigenverantwortlich. Aller erforderlichen Bohrungen, Ausklinkungen, Ausnehmungen, Verankerungen, Verbindungen, Verbindungsmittel, Durchdringungen, alle Kopf-, Fuß-, Knoten-, Stirn-, Aussteifungs-, Anschluss- und Verbindungsstege bzw. Platten oder Hülzen sind mit einzukalkulieren. Anforderungen an den Schallschutz sowie den winterlichen und sommerlichen Wärmeschutz gemäß den entsprechenden Nachweisen sind einzuhalten. Die Elementkonstruktionen (Rahmen, Flügel, Verglasung, Beschläge) sind aufeinander abgestimmt, die fertigen Elemente den Vorschriften und Anforderungen entsprechend zu liefern und zu montieren. Die Nachweise, Zertifikate, Übereinstimmungserklärungen u.ggf. weiteres für die eingebauten Elemente sind durch den Auftragnehmer oder durch entsprechende Zeugnisse des Herstellers zu erbringen und vor dem Einbau der örtlichen Bauüberwachung zur Prüfung zu übergeben (+ Zusammenfassung in Dokumentation). Für die Beurteilung des Schallschutzes sind entsprechend den vorhandenen Baustellenverhältnissen sämtliche Schallnebenwege zu berücksichtigen. Erforderliche brandschutztechnische Nachweise sind nach DIN 4102 zu führen oder durch Prüfzeugnisse so nachzuweisen, dass jedes Detail die entsprechende Feuerwiderstandsklasse erfüllt.			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Die interne Verkabelung innerhalb der Elemente einschließlich Funktionszubehör ist durch den AN zu erbringen. Bauphysikalische Anforderungen: • Schallschutz: SSK 2, R'w = 32 dB; • Schallwerte im eingebauten Zustand, d.h. Vorhaltemaß berücksichtigen! • Wärmeschutz: Uw= 1,50 W/m²K • Gesamtenergiedurchlassgrad gemäß GEG System: • thermisch getrennte Aluminiumprofile • Profilstärke ca. 200 mm inkl. Deckleiste bzw. nach stat. Erfordernis, (in Abhängigkeit von der Höhe, dem Achsabstand und dem Hersteller) • Pfosten- u. Riegelbreite ca. 50 mm • Oberfläche: pulverbeschichtet, Farbton dunkelgrau nach RAL/ in NCS-Abgleich zur vorab eingebauten Fensterfarbe (bauseitiges Gewerk), Bemusterung in Werkplanung/-szeit! Verglasung: • Wärmeschutz-2-fach-Glas • Glasart außen VSG • Glasart innen VSG • mit thermisch verbessertem Randverbund Abdichtung / Anschlüsse: Die P/R-Fassade ist mind. außen umlaufend regendicht abzukleben und innen umlaufend dampfdiffusionsdicht zu versiegeln. Bei Fugen $\geq 1,5\text{cm}$ sind die Fenster innen umlaufend dampfdiffusionsdicht herzustellen. In die Einheitspreise mit einzukalkulieren ist / sind: • An bodentiefen Elementen, die auf begehbare Ebene anschließen ist zusätzlich ein 2-fach gekantetes Blech zur Abführung von Wasser in eine Fassadenrinne vorzusehen (sep. Pos.) • "nicht sichtbare Kabelführung" für bauseitig Zusatzausstattungen wie Alarmanlage, Zugangskontrolle etc. (siehe auch oben, Aspekte RWA u.dgl., gilt gleichbedeutend) Sonstiges: Dimensionen und Materialstärken der zu verwendenden Profile und Materialien muss der Auftragnehmer nach den statischen Erfordernissen unter Beibehaltung der architektonischen Vorgaben festlegen. Die Profilabmessungen sind für alle Fassadenelemente der einzelnen Konstruktionstypen einheitlich auszuführen und müssen die größte statische Belastung, gegebenenfalls mit unsichtbaren Verstärkungsmaßnahmen,			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	aufnehmen können.			Übertrag:
	Oberflächen: Alle sichtbaren Teile aus Aluminium sind endbeschichtet im Pulververfahren werkseitig herzustellen. Farbton nach RAL, 7022 umbragrau, seidenglänzend. Farbton ist vorab Herstellung an Fensterfassade (Bestand zum Zeitpunkt PF/R) über NCS-Farbkarte abzunehmen, und vom AG freigeben zulassen. Automatikantriebe, Steuerungen: Türen und Fenster, die mit einem Automatiköffner bzw. elektrischem Öffner ausgestattet sind, sind vollständig durch den AN auszustatten, Anschlüsse sind mit Hinzunahme eines zugelassenen elektrotechnischen Fachbetriebes herzustellen, Steuerungen sind so zu gestalten, dass neben der jeweiligen Notöffnung (Schalter oder mechanischer Handbetrieb nach Art des Produktes, Montage immer im Rahmenelement der Fassade/ Tür) auch die automatische Öffnung über Bewegungsmelder (Türen) und die Öffnungselemente zur Entrauchung bzw. Zuluftführung (siehe Plananlage, Türen und Fenster auf der Ostseite) einheitlich gesteuert werden können. Bewegungsmelder (Radarmelder) sind für beide Seiten an oberer Stelle im Element integriert unterzubringen und anzuschliessen. Nottaster für Unterbrechung elektrische Steuerung im Brand-, Revisions- oder Reinigungsfall sind für jede einzelne Tür, integriert im Rahmen, auf Innenseite unterzubringen und anzuschliessen. Alle Einbaulösungen (produktabhängig), Oberflächen usw. sind in der Werkplanung zu bemustern (AG/ Arch.). Bei Stromausfall sind • Türen und Fenster mechanisch über Hebel (produktabhängig) offenbar. (2 Türen an Strinseiten, 2 Oberlichtfenster auf Ostseite) • die Schiebetüren auf Ostseite (Längsseite, alle 4 Türen), mit Not-Akku-Pufferung auszustatten, ein versteckter USB-Anschluss zur externen Lademöglichkeit nach längerer Ausfallzeit muss integriert werden. Für den Strom liegen bauseitig in ca. 5 m Entfernung zum Element 230 V an, bauseitige Übergabedose. Für die Steuerung Entrauchungsmatrix liegen bauseitig Übergabedosen mit Datenkabel zur zentralen Entrauchungssteuerung an. Keine Steckverbindungen vorbereitet.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Pläne: Pläne am LV sind Bestandteil der Beschreibung. Zur Beachtung, Öffnungsmaße und Feineinteilungen sind auf der Detaildarstellung angegeben.			Übertrag:
01.02.1	52-tlg. PR-Konstruktion, H: ca. 3,09m, 2 Stück Außenecken PR-Fassade entsprechend Ausführungsbeschreibung sowie Ausführung gem. Detail: 1932 (PR-Konstruktion Haupteingang) Konstruktionshöhe: ca. 3,09 m Elementlänge Seiten: 2 x 4,615 m Elementlänge Vorderfront: 1 x 30,40 m Achismaße Seiten und Vorderfront gem- Detaildarstellung. 52-tlg. inkl. Öffnungen für Fenster und Türen sowie Festverglasungen 2 Außenecken (siehe sep. Pos. mit Paneelfüllung) 2 Öffnungen für Fenster/ OL gem. Plan 6 Öffnungen für Türen gem. Plan (inkl. notwendiger Verstärkungen) Anzahl Pfosten: 4 + 17 + 4 Stück Anzahl Riegelebenen: 3, 1.Ebene: OK Riegel = 15 cm ü. OK FB (unterbrochen im Türbereich) 2.Ebene: OK Riegel = 227 cm ü. OK FB 3.Ebene: OK Riegel = 292,5 cm ü. OK FB Einbauort: vorstehender Eingangsbereich Haupteingang - Ostfassade sowie Seitenbereiche Nord- und Südfassade			
		123 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.02.2	Auflagerwinkel mit Knotenblech Auflagerwinkel mit Knotenblech entsprechend Werkstattplanung liefern und als Auflager der Pfosten an der Bodenplattenstirnseite montieren. Oberfläche: feuerverzinkt C3 Untergrund StB, Betongüte: C30/37	27 St	EP	GP
01.02.3	Eckausbildung mit Verbundpaneelen inkl. Deckleiste PR-Fassade Eckausbildung mit Verbundpaneelen und einer Eckblende. EPS-Dämmung mit beidseitig aufkaschiertem Aluminiumblech, Oberfläche werkseitig fertig, pulverbeschichtet, Farbton wie Pfosten Riegel Konstruktion, Wärmedämmzahl siehe Ausführungsbeschreibung Pfosten/Riegel-Fassade, äquivalent zu verglasten Flächen Ausführung gem. Detail: 1932 (PR-Konstruktion Haupteingang) Regeldetail D inkl. aller notwendiger zusätzliche UK Verbindungs- und Befestigungsmittel sowie Verfugungen Eckausbildung: Schenkellänge Paneel: 200 / 200 mm Paneelstärke: mind. 30mm Höhe Paneel: 2,81 m Schenkellänge Deckleiste: 60 / 60 mm Höhe Blende: 2,92 m	2 St	EP	GP
01.02.4	Ergänzung Kipp-Öffnungsflügel BxH: 1,82x0,60m; m. E-Antrieb Ergänzung zur PR-Fassade: Herstellung, Lieferung und fachgerechter Einbau von Kippfenstern (OL) als Nachströmöffnung mit Elektro-Antrieb. Abmessung (BxH): ca. 1,82 x 0,60 m (Öffnung in Fass.) Ausführung gem. Detail: 1932 (PR-Konstruktion Haupteingang) Konstruktion: Blockfenster mit thermischer getrennter Konstruktion aus Aluminium, endbeschichtet wie PF/R-Elemente, als Ausfachungselement, als Kippflügel			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	• Verglasung wie PR-Fassade • zusätzliche mechanische Sicherung der äußeren Scheibe durch ein umlaufendes Glashalteprofil • zum Verlegen der Kabel von Antrieben (Lüftung) notwendige Bohrungen, Fräsungen, Leerrohre bzw. Kabelübergänge, Automatikantrieb: Profilintegrierter mechatronischer Kipp-Beschlag, Öffnungsweite in Kippstellung 170 mm bzw. nach Erfordernis. (Erforderlicher Lüftungsquerschnitt: 0,38 m² pro Öffnungsflügel) <u>Funktionen:</u> • Elektrisches Ver- und Entriegeln des Beschlags in Echtzeit • Elektrisches Verfahren des Flügels in die Kippposition • Anschluss kompatibel für Steuerung Entrauchungszentrale <u>Konstruktionsmerkmale:</u> • Montage der Verriegelungspunkte im Flügelprofil erfolgt ohne Fräsarbeiten; • Vollständig verdeckte Beschlagsteile im geschlossenen Zustand; • Beschlag komplett ohne Treibriegelstangen und Eckumlenkungen; • Trennbarer Leitungsübergang zwischen Blend- und Flügelrahmen; • Mechanische Notentriegelung <u>Einschließlich:</u> • Erstinbetriebnahme der elektromechanisch zu bedienenden Flügel, einschl. notwendiger Überprüfung der Funktionen, Schnittstelle bauseitiges Elektrogewerk • Abnahme der Anlage mit dem Systemverantwortlichen des Auftraggebers. Sonstiges: • Verkabelung bis Übergabedose, Kabellänge bis 20 m • bauseitig wird in Übergabedose bis 5 m vom Element 230 V bereitgestellt, • der AN übernimmt den elektrotechnischen Anschlussarbeiten (in Dose), Ausführung durch zugelassenen Fachbetrieb. Einbauort: PR-Fassade Haupteingang, auch Nachstromöffnung			Übertrag:
		2 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Nachfolgende Positionen beziehen sich auf Türen Nachfolgende Positionen beziehen sich auf Türen/ PF/R Fassade - als doppelflg. Schiebetüranlage, beide gleichzeitige Öffnungs- und Schliessvorgänge - komplett mit Schienenführung, Endschalter, -Stopper, Laufwagen, verdeckte Bodenführung, Motor verdeckt in obere Riegellage, - Kasten oben, Front und Stirnseiten geschlossen, revidierbar			
01.02.5	Ergänzung 2-flg. Automatikschiebetür, BxH: 1,45x2,21m, zusätzl. Ausgang Ergänzung zur PR-Fassade für die Lieferung und den fachgerechten Einbau einer 2-flg. Automatikschiebetür als Ausgang. Abmessung (lichte Öffnung BxH): ca. 1,45 x 2,21 m , symmetrische Teilung Ausführung gem. Detail: 1932 (PR-Konstruktion Haupteingang) Konstruktion: - Verglasung wie PR-Fassade 2 Stück Schutzflügel, Breite ca. 80 cm revisionierbar, gem. Angaben des Herstellers - Bodenführungsschiene, auf Ortbetonbodenplatte mit entsprechendem Abstand montiert Automatikantrieb: - mit Handnotentriegelung - Programmsteuerung für Tagesbetrieb über einstellbare Bewegungsmelder innen und außen, - Nachtbetrieb über Schlüssel und innere Bewegungsmelder. - Daueröffnung und Dauerschließung, mit Sommer- und Winterschaltung. - Verriegelung und Verschluss über Haltestift in Fußboden. - Klemmschutz durch Lichtschränke sofern erforderlich. - Taster/ Schalter UP-Montage, kodierbar, einschließlich Profil-Zylinderschloss. Sensor: - innen und außen - jeweils 1 Kombimelder (Radar+Lichtvorhang) Sonstiges: - Verkabelung bis Übergabedose, Kabellänge bis 20 m			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	• Pos. Herstellen, Liefern und Montage, • separate Pos. = Inbetriebnahme und Einweisung des Betreibers sowie Übergabe der Dokumentation nach DIN 18650 durch Werksmonteure bzw. Servicepartner. Einbauort: Haupteingang, Stirnseiten Übertrag:			
		2 St	EP	GP
01.02.6	Ergänzung 2-flg. Automatikschiebetür, BxH: 1,825x2,21m, Ausgang Ausführung wie in o.g. Bezugsposition beschrieben, jedoch: Abmessung lichte Öffnung (BxH): ca. 1,835 x 2,21 m , symmetrische Teilung siehe Ausführungsbeschreibung Akku gepufferter Automatikantrieb Einbauort: Haupteingang, Frontseite Eingang aber auch Nachstromöffnung,			
		2 St	EP	GP
01.02.7	Ergänzung 2-flg. Automatikschiebetür, BxH: 2,45x2,21m, (not)Ausgang Ausführung wie in o.g. Bezugsposition beschrieben, jedoch: Abmessung lichte Öffnung (BxH): ca. 2,45 x 2,21 m , symmetrische Teilung siehe Ausführungsbeschreibung Akku gepufferter Automatikantrieb Einbauort: Haupteingang, Frontseite als Hauptzugangstür und Notausgang Fluchtweg aber auch Nachstromöffnung			
		2 St	EP	GP
01.02.8	Sockelblech innen, 2-fach gekantet, Z: ca. 500 mm Sockelverblechung der PR-Fassade für die Ausführung einer inneren Verblechung als Trägeruntergrund für äußere Abdichtungsebene sowie Anschluss bauseitiger Estrichaufbau, inkl. Anarbeitung / Ausschnitt im Bereich der Pfosten.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Ausführung gem. Detail: 1932 (PR-Konstruktion Haupteingang) Regeldetail B2 Der Sockelbereich ist mit einem 2-fach gekantetem Sockelblech auszuführen. Senkrechte Montage als Stossblech im Fußbereich. Oberfläche wie PR-Fassade Abwicklung: ca. 500 mm Blechstärke: ca. 1,0 mm Material: Aluminiumblech Einbauort: umlaufend (nicht im Türenbereich)	29 m	EP	GP
01.02.9	Sockelblech innen, 1-fach gekantet, Z: ca. 350 mm Sockelverblechung der PR-Fassade für die Ausführung einer inneren Verblechung als Trägeruntergrund für äußere Abdichtungsebene sowie Anschluss bauseitiger Estrichaufbau, inkl. Anarbeitung im Bereich der Türdurchgänge Ausführung gem. Detail: 1932 (PR-Konstruktion Haupteingang) Regeldetail B2 Der Sockelbereich ist mit einem 2-fach gekantetem Sockelblech auszuführen. Oberfläche wie PR-Fassade Abwicklung: ca. 500 mm Blechstärke: ca. 1,0 mm Material: Aluminiumblech Einbauort: umlaufend (nicht im Türenbereich)	11 m	EP	GP
01.02.10	Sockeldämmung, XPS, WLG 035, 20 cm Einbau einer Sockeldämmung im Fußpunktbereich der Fassade inkl. Anarbeitung / Anpassung im Bereich der Pfosten. Einbauhöhe bis 60cm, Vorderseite abgeschrägt auf Dämmstärke Wanddämmung, Unterseite an vorhandene Wanddämmung angepasst und lückenlos gestoßen			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
	Material: XPS Dämmstärke: 20cm WLG: 035 Brandverhalten: schwer entflammbar (Blech verdeckt)			
		29 m	EP	GP
01.02.11	Sockeldämmung, XPS, WLG 035, 8 cm Einbau einer Sockeldämmung im Fußunktbereich der Fassade inkl. Anarbeitung / Anpassung im Bereich der Pfosten. Einbauhöhe bis 60cm, Vorderseite abgeschrägt auf Dämmstärke Wanddämmung, Unterseite an vorhandene Wanddämmung angepasst und lückenlos gestoßen, schräger Anschlusss zu Fassadenelementen/ Dämmung/ Untergrund beachten, die Detailschnitt Material: XPS Dämmstärke: 8cm WLG: 035 Brandverhalten: schwer entflammbar (Blech verdeckt)			
		29 m	EP	GP
01.02.12	Sockelblech außen, 2-fach gekantet: ca. 180 mm Sockelverblechung an PR-Fassade für die Ausführung einer äußeren Verblechung vor der Sockeldämmung als Tritt- und Sichtblech. Ausführung gem. Detail: 1932 (PR-Konstruktion Haupteingang) Regeldetail B2 zweifach gekantet, unterer Abschluss mit Umschlag. Oberfläche wir PR-Fassade. Abwicklung: ca. 180 mm Blechstärke: ca. 1,0 mm Material: Aluminiumblech, werkseitig pulverbeschichtet wie Konstruktion PF/R Einbauort: umlaufend (nicht im Türenbereich)			
		29 m	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.02.13	Edelstahl-Riffelblech 2-fach gekantet Herstellung Schwellenabdeckung in Türbereichen mit 2-fach gekantetem Riffelblech aus Edelstahl V2A, seitlich bündig angearbeitet an Pfostenflanken, befestigt an Unterkonstruktion Laufschiene der Automattüren - Materialstärke: 3/5 mm - Werkstoff: 1.4301 / 1.4307 - Zuschnitt: ca. 250 mm	11 m	EP	GP
01.02.14	Keildämmung, MiWo, 20 cm und Abdichtung Außen oben Keildämmung im Kopfbereich der Fassade inkl. Anarbeitung / Anpassung im Bereich der Riegel sowie umschlossene Abdichtung, Abdichtung winddicht der PR-Fassade. siehe Regeldetail B1 Einbauhöhe über 3 m, bis 3,50 m, Oberseite abgeschrägt auf Dämmstärke Wanddämmung, Unterseite an Riegelabdichtung angepasst und lückenlos gestoßen Material: MiWo Dämmstärke: 20cm Dämmhöhe: ca. 12-4 cm WLG: 042 nichtbrennbar	41 m	EP	GP
01.02.15	Dämmung, MiWo, 20 cm und Abdichtung Außen unten Keildämmung im Kopfbereich der Fassade inkl. Anarbeitung / Anpassung im Bereich der Riegel sowie umschlossene Abdichtung, Abdichtung winddicht der PR-Fassade. siehe Regeldetail B2 Einbauhöhe über Gelände Oberseite abgeschrägt auf Dämmstärke Wanddämmung, Unterseite an Riegelabdichtung angepasst und lückenlos gestoßen			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.02	Bereich	PR-Konstruktion - Haupteingang		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Material: MiWo Dämmstärke: 20cm Dämmhöhe: ca. 20cm WLG: 042 nichtbrennbar			
		41 m	EP	GP
01.02.16	Dämmung, Schaumglas, 20 cm und Abdichtung Außen unten Keildämmung im Kopfbereich der Fassade inkl. Anarbeitung / Anpassung im Bereich der Riegel sowie umschlossene Abdichtung, Abdichtung winddicht der PR-Fassade. siehe Regeldetail A2 Einbauhöhe über Gelände, Türbereich Oberseite abgeschrägt auf Dämmstärke Wanddämmung, Unterseite an Auflagerwinkel-UK angepasst und lückenlos gestoßen/ verklebt Material: Schaumglas, belastbar, betretbar Dämmstärke: ca. 20cm, lagenweise verklebt Dämmhöhe: ca. 16cm WLG: mind. 045 nichtbrennbar			
		11 m	EP	GP
01.02.17	Eingießen Türschiene Eingießen der Laufschiene in den Türen , in Teillängen gemäß Türöffnung und erforderlichen Überständenl, mit tragfähigem Schnellestrich, inkl. Epoxidharz-Zusatzmittel, standsicher und frostsicher, inkl. Schalungs- bzw. Abstellmaterial und -stellung Ausführung gem. Detail A2			
		12 m	EP	GP
Summe Bereich 01.02		PR-Konstruktion - Haupteingang , Netto:		
01.03	Bereich Innentür-GTW Anlagen mehrteilig/ Schiebetür			
	Nachfolgende Positionen beziehen sich auf Türen/ GTW Nachfolgende Positionen beziehen sich auf Türen/ GTW, als doppelflg. Schiebetüranlage, beide gleichzeitige Öffnungs- und Schliessvorgänge			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.03	Bereich	Innentür-GTW Anlagen mehrteilig/ Schiebetür		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	• immer mit Automatantrieb für Schiebetüren, elektrische Verkabelung im Rahmen geführt, bis 5 m über Ende Rahmen hinaus bis Übergabedose, inkl. aller Kabel-Verlegearbeiten in, am und außerhalb des Elementes, • Steuerung über Bewegungsmelder, Koppelung der Schiebetürautomatik an Türöffnungen in Pfosten/ Riegelfassade sowie Aufschluss an Entlüftungssteuerung in Übergabedose, bauseitige Steuerung nach Entrauchungsmatrix/ GLT. • Gewerkeschnittstellen beachten (ELT; GLT u.dgl.) • der AN führt den elektrischen Anschluss durch, für Inbetriebnahme (über einen elektrotechnischen Fachbetrieb), bauseitig werden in Übergabedose 230 V bereitgestellt, • komplett mit Schienenführung, Endschalter, -Stopper, Laufwagen, verdeckte Bodenführung, • es werden unter diesem Titel Glastrennwände ausgeschrieben, die die Schiebetüren aufnehmen und weiterhin mit Festverglasung geschlossen einen Raum abgrenzen (EG, Windfang Haupteingang) • Alle sichtbaren Teile aus Aluminium sind endbeschichtet im Pulververfahren werkseitig herzustellen. • Farbton nach RAL, 7022 umbragrau, seidenglänzend. • Farbton ist vorab Herstellung an Fensterfassade (Bestand zum Zeitpunkt PF/R) über NCS-Farbkarte abzunehmen, und vom AG freigeben zulassen. REF -.- - DET 2195 nachfolgende Positionen nach REF -.- - DET 2195 (Glastrennwand mit Schiebetür) Detailplan ist Bestandteil der Leistungsbeschreibung.			Übertrag:
01.03.1	Glastrennwand Windfang/ EG komplett, ohne Schiebetür Glastrennwand Windfang/ EG wie folgt: als Stahlrohrrahmen-Konstruktion mehrteilig mit Glasausfachung und Blechausfachung sowie Öffnung für Schiebetür (Tür gem. separater Pos.), eine Raumecke 90° über ganze Höhe; Teilungen und Feinmaße gem. Detail (Bestandteil der Beschreibung) Brandschutzanforderung: ohne Schallschutz: - Teilung horizontal, - Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.03	Bereich	Innentür-GTW Anlagen mehrteilig/ Schiebetür		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	mit Querprofil: bis Türhöhe/ Oberlicht 1 bis Unterdecke/ Oberlicht 2 bis StB-Decke Teilung vertikal: lange Seite 4 Felder kurze Seite 3+1 Feld(er) letztes schmal als Anschluss an PF/R-Fassade, beidseitig Blech bekleidet, Rohrahmen mit Blech t= 3 mm, bündig überdeckt, ggf. einfachere Rohr-UK, Höhe bis UK StB-Sturz, (s.Det.) Glasausfachung mit VSG, Klarglas komplett Türhöhe, OL 1. Ebene Blechausfachung: OL 2. Ebene über Unterhangdecke Abmessung Rohbauöffnung lange Seite b x h ca.: 6890 x 3630 mm Rohbauöffnung kurze Seite b x h ca.: 4375 x 3630 mm komplett unter Element (Länge) Stahlrohrkasten gedämmt mit MiWo H 160 mm (im FB-Aufbau, sh. Det.) Einbau an PF/R-Fassade, Gk (Wand) , StB (Decke) -Konstruktion Rahmenbreite 75 bis 95 mm, Funktionstyp 11 Anschlüsse allseitig Beachten: Öffnung für Schiebetür in eine Flucht zur Schiebetüröffnung in Pf/R-Fassade. Maße vor Ort nehmen.			Übertrag:
		2 St	EP	GP
01.03.2	Stahlrohrrahmen-Tür-Element als Schiebetür, 4150 x 2270 mm Auto Stahlrohrrahmen-Tür-Element als Schiebetür in Glastrennwand Windfang/ EG ohne Brandschutzanforderung, mit Automatantrieb mit Einselelement 2flg. Schiebetüren, (verglasst), Fest-Rahmen wird durch/ in o.g. Glastrennwand vorbereitet; Einbau in zuvor beschriebene Glastrennwand. Abmessung (Roh)bauöffnung ca.: 4150 x 2270 mm Mindestmaß lichter Durchgang Hauptflügel b x h : 2425 x 2220 mm Einbau in MW/StB (Wand) , StB (Sturz) -Konstruktion Rahmenbreite 75 mm, Position ohne Aufdopplung an Bandseiten			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.03	Bereich	Innentür-GTW Anlagen mehrteilig/ Schiebetür		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Schallschutz nach DIN 4109: R`w= Mindestmaß			
	Funktionstyp 11			
	Fluchttür,			
	Brandschutzanforderung: ohne			
	jedoch mit Anschluss an zentrale Entrauchungssteuerung als			
	Nachströmöffnung (siehe auch Ostseiten-Schiebetüren			
	Pfosten-Riegel-Fassade, identische Anschlussbedingungen)			
	inkl. Türschliesser: Automatantrieb/ Automatantrieb für			
	Schiebetüren			
	Steuerung Innenseite: mit Radarmelder und Nottaster			
	Steuerung Gegenseite: mit Radarmelder			
	Betriebsstellung: G wie geschlossen			
	ohne Rammschutz,			
	Klassifizierung nach EN 1192 (Mechanische Festigkeit)			
	Stahlrahmentüren, Klasse 4 (höchste Klasse).			
	Türblatt und Oberteil mit Glasausfachung +GL, transparent			
	ohne absenkbarer Bodendichtung (ABD)			
	Automatikantrieb:			
	• mit Handnotentriegelung			
	• Programmsteuerung für Tagesbetrieb über			
	einstellbare Bewegungsmelder innen und außen,			
	• Nachtbetrieb über Schlüssel und innere			
	Bewegungsmelder.			
	• Daueröffnung und Dauerschließung, mit Sommer-			
	und Winterschaltung.			
	• Verriegelung und Verschluss über Haltestift in			
	Fußboden.			
	• Klemmschutz durch Lichtschranke sofern			
	erforderlich.			
	• Taster/ Schalter UP-Montage (Rahmen), kodierbar,			
	einschließlich Profil-Zylinderschloss in separater Standsäule, H			
	ca. 100 cm, aus Stahl, fertig beschichtet wie Rahmenelemente.			
	Sensor:			
	• innen und außen			
	• jeweils 1 Kombimelder (Radar+Lichtvorhang)			
	Sonstiges:			
	• Verkabelung bis Übergabedose, Kabellänge bis 20			
	m			
	• Pos. Herstellen, Liefern und Montage,			
	separate Pos. = Inbetriebnahme und Einweisung des			
	Betreibers sowie Übergabe der Dokumentation nach DIN 18650			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.03	Bereich	Innentür-GTW Anlagen mehrteilig/ Schiebetür		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	durch Werksmonteure bzw. Servicepartner.			Übertrag:
	Einbaulage: EG, Windfang Ostseite Haupteingang			
	gem. Liste Zeile/ Tür-Nr. 1188/ 0.503-3 1191/ 0.504-3 (Übergabe Türliste mit Auftragserteilung)			
		2 St	EP	GP
Summe Bereich 01.03				
	Innentür-GTW Anlagen mehrteilig/ Schiebetür , Netto:			.....
01.04	Bereich Sonstigen Leistungen			
01.04.1	Inbetriebnahme Fenster			
	Inbetriebnahme der Automatik- und elektrisch-motorisch gesteuerten Fensterelemente, komplett/ alle gem. LV.			
	hier 2 x Oberlicht in Pf/R-Fassade Ost,			
	Anschluss/ Steuerung Entlüftung/ RWA, inkl. gesonderter Termine nach Montage der Elemente.			
	Schnittstelle bauseitiges Elektrogewerk Koordination der			
	- Termine zu Montage Anschluss,			
	- Prüftermin intern, Inbetriebnahme,			
	- Abnahme			
		1 psch		GP
01.04.2	Inbetriebnahme Türen			
	Inbetriebnahme der Automatik- und elektrisch-motorisch gesteuerten Türelemente, komplett/ alle gem. LV.			
	hier 2x OL, 6 x Schiebetüren in Pf/R-Fassade Ost, und 2x Schiebtüren in GTW (Windfang)			
	Anschluss/ Steuerung Funktion Ausgang, Nachströmöffnung, inkl. gesonderter Termine nach Montage der Elemente.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.04	Bereich	Sonstigen Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Schnittstelle bauseitiges Elektrogewerk Koordination der - Termine zu Montage Anschluss, - Prüftermin intern, Inbetriebnahme, - Abnahme			
		1 psch		GP
01.04.3	Einweisung Türen/ OL Einweisung des AG/ Nutzers aller Automatik- und elektrisch-motorisch gesteuerter Tür- und Fensterelemente, komplett/ alle gem. LV. hier 2x OL, 6 x Schiebetüren in Pf/R-Fassade Ost, und 2x Schiebtüren in GTW (Windfang) Anschluss/ Steuerung Entlüftung/ RWA o.ä., inkl. gesonderter An- und Abfahrt für einen Termin. Hiervon ist nicht die formale Abnahme der Leistung betroffen.			
		1 psch		GP
01.04.4	Dokumentation Zusammenstellung der Unterlagen als Dokumentation zum Gesamt-Los und Übergabe digital in Projektraum des AG, beinhaltet die koordinierte Zusammenfügung aller Einzeldokumentationen/ -angaben pro Titel, inkl. Gliederung und Inhaltsverzeichnis. Notwendige Originaldokumente in Papierform (z.B. Wartungsbücher und dgl.) sind in der Gliederungsform in einem Ordner zu übergeben. • freigegebene Werkplanung, inkl. Statik • alle Nachweise, Zertifikate, Übereinstimmungserklärungen u.dgl. • Produktdatenblätter, Musterdarstellungen • Schaltpläne soweit beansprucht • Gefährdungsanalyse und Risikobetrachtung • Protokolle, die zur Ausführung/ Montage notwendig sind • ggf. Fotodokumentationen • bestätigte Bautagesberichte • Lieferscheine u.dgl. • Fachbauleiter- und Fachunternehmererklärungen • Wartungs- und Pflegeanweisungen sowie -Bücher u.dgl. • Prüfbücher (Original) • ggf. weitere, gewerkbezogene Unterlagen Bezieht sich auch auf Leistung, wenn vor Beginn mit der BÜ/ AG ein geordnetes System abgestimmt werden kann, welches			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.04	Bereich	Sonstigen Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	die Ablage Stück für Stück ermöglicht, so dass am Ende vom AN überprüft, eine vollständige Dokumentation nachvollziehbar vorliegt, mind. 2 Wochen vor Abnahme der Gesamtleistung.			Übertrag:
		1 psch		GP
Summe Bereich 01.04		Sonstigen Leistungen , Netto:		
01.05 Bereich Regieleistungen				
	Regieleistungen Regiestunden sind nur nach ausdrücklicher Abstimmung oder Aufforderung der Bauleitung des AG auszuführen. Sie sind vorbehaltlich eines tatsächlich anfallenden Bedarfs zu kalkulieren, eine Verschiebung der Mengen ist möglich.			
01.05.1	Stundenlohnarbeiten durch Polier/ Vorarbeiter Stundenlohnarbeiten durch Polier/ Vorarbeiter für Arbeiten, die nicht durch Leistungsbeschreibungen / -positionen beschrieben sind oder anders wirtschaftlich beschrieben werden können und nach vorheriger Abstimmung mit der Bauleitung ausgeführt werden. Nachweis erfolgt durch schriftliche Bestätigung. Die Arbeiten sind der Qualifikation zuzuordnen, die die Leistung tatsächlich erfordert, unabhängig von der ausführenden Person. Abgegolten werden sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Soziallaste, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
		5 h	EP	GP
01.05.2	Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter für Arbeiten, die nicht durch Leistungsbeschreibungen / -positionen beschrieben sind oder anders wirtschaftlich beschrieben werden können und nach vorheriger Abstimmung mit der Bauleitung ausgeführt werden. Nachweis erfolgt durch schriftliche Bestätigung. Die Arbeiten sind der Qualifikation zuzuordnen, die die Leistung tatsächlich erfordert, unabhängig von der ausführenden Person. Abgegolten werden sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.05	Bereich	Regieleistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Gehaltskosten, Lohn und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Soziallaste, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
		10 h	EP	GP
01.05.3	Stundenlohnarbeiten durch Hilfskraft/-arbeiter			
	Stundenlohnarbeiten durch Hilfskraft/-arbeiter			
	für Arbeiten, die nicht durch Leistungsbeschreibungen / -positionen beschrieben sind oder anders wirtschaftlich beschrieben werden können und nach vorheriger Abstimmung mit der Bauleitung ausgeführt werden. Nachweis erfolgt durch schriftliche Bestätigung. Die Arbeiten sind der Qualifikation zuzuordnen, die die Leistung tatsächlich erfordert, unabhängig von der ausführenden Person. Abgegolten werden sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Soziallaste, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
		5 h	EP	GP
Summe Bereich 01.05				
			Regieleistungen , Netto:	.....
01.06	Bereich Wartungen			
01.06.1	Wartungspaket 1 Fenster und Türen PF/ R-Fassade			
	Wartungspaket 1 Fenster und Türen PF/ R-Fassade			
	Mit dem Angebot sind durch den Bieter/ AN Wartungsangebote für alle entrauchungs- und brandschutzrelevanten Bauteile an Fenster und Türen, inkl. Öffnungsbauteil anzubieten und abzugeben (2 x OL, 4x Außentür als Nachströmöffnung/ Notausgang, 2x Automatiktüren)			
	Die Wartungsangebote für Fenster und Außentüren sind nach IFT Rosenheim aufzustellen.			
	Servicepaket für Wartungsleistungen:			
	• Kontrolle aller beweglichen und gleitenden Teile, sowie fetten und ölen o.ä. dieser Teile. • Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.06	Bereich	Wartungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	• Justierung der Anlage auf mechanische Sollwerte. • Nachstellen der Dichtungen und beweglicher Dichtungen. Die Wartung muss die regelmäßige Prüfung der elektrischen Antriebe der RWA o. elektrisch gesteuerter Bauteile an Fenster, Außentüren umfassen und ist mindestens einmal jährlich, unter der Berücksichtigung der Vorgaben des Herstellers des Antriebes von einer dafür ausgebildeten Person, durchzuführen und in einem Prüfbuch zu dokumentieren. Die Wartung ist so anzubieten, dass die elektrischen Antriebe dem Betreiber jederzeit betriebsbereit zur Verfügung stehen. Alle Lohn-, Nebenkosten, Anfahrtkosten und Auslösungen für Reparaturen, Störungsbeseitigungen und sämtliche Mittel, Spezialwerkzeuge, Softwaretools usw. zur oben benannten Prüfung sind in das Wartungsangebot einzurechnen. Der Angebotspreis Einheitspreis für Gesamt als ein (1) Stück (alle Anlagen gem. LV) pro Jahr, Festpreis auf 4 Jahre ab Abnahmedatum mit Laufzeit von 4 Jahren. Der Bauherr/ AG behält sich vor, die Wartung separat an den AN oder anderwertig nach mängelfreier Abnahme der Gesamtleistung als gesonderten Auftrag zu beauftragen. Es wird definitiv ein gesonderter Auftrag. Der Angebotspreis geht in die Wertung ein, ein Fehlen der Wartungskosten gilt als unvollständiges Angebot und führt zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren.			Übertrag:
		4 St	EP	GP
01.06.2	Wartungspaket 2 Türen GTW Wartungspaket 2 Türen in Ganzglastrenewand (GTW) Mit dem Angebot sind durch den Bieter/ AN Wartungsangebote für alle entrauchungs- und brandschutzrelevanten Bauteile an Türen, inkl. Öffnungsbauteil anzubieten und abzugeben (2 x OL, 2x Außentür als Nachströmöffnung/ Notausgang) Die Wartungsangebote für Innentüren sind nach IFT Rosenheim aufzustellen. Servicepaket für Wartungsleistungen: • Kontrolle aller beweglichen und gleitenden Teile, sowie fetten und ölen o.ä. dieser Teile. • Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen.			Übertrag:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

ZB 2 (003)

1307	LV	Pfosten-Riegel-Fassade		
01	Titel	Außen- und Innen-Fassaden		
01.06	Bereich	Wartungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: • Justierung der Anlage auf mechanische Sollwerte. • Nachstellen der Dichtungen und beweglicher Dichtungen. Die Wartung muss die regelmäßige Prüfung der elektrischen Antriebe der RWA o. elektrisch gesteuerter Bauteile an Innentüren umfassen und ist mindestens einmal jährlich, unter der Berücksichtigung der Vorgaben des Herstellers des Antriebes von einer dafür ausgebildeten Person, durchzuführen und in einem Prüfbuch zu dokumentieren. Die Wartung ist so anzubieten, dass die elektrischen Antriebe dem Betreiber jederzeit betriebsbereit zur Verfügung stehen. Alle Lohn-, Nebenkosten, Anfahrtkosten und Auslösungen für Reparaturen, Störungsbeseitigungen und sämtliche Mittel, Spezialwerkzeuge, Softwaretools usw. zur oben benannten Prüfung sind in das Wartungsangebot einzurechnen. Der Angebotspreis Einheitspreis für Gesamt als ein (1) Stück (alle Anlagen gem. LV) pro Jahr, Festpreis auf 4 Jahre ab Abnahmedatum mit Laufzeit von 4 Jahren. Der Bauherr/ AG behält sich vor, die Wartung separat an den AN oder anderwertig nach mängelfreier Abnahme der Gesamtleistung als gesonderten Auftrag zu beauftragen. Es wird definitiv ein gesonderter Auftrag. Der Angebotspreis geht in die Wertung ein, ein Fehlen der Wartungskosten gilt als unvollständiges Angebot und führt zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren.			
		4 St	EP	GP
Summe Bereich 01.06			Wartungen , Netto:	.....
Summe Titel 01			Außen- und Innen-Fassaden , Netto:	.....
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....
			Gesamtsumme, Brutto:	.....